

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über des im Stadt- bezirk und des Reichs erstrittenen An- gebotes abgelehnt: vierteljährlich 4.50, bei postalischer täglicher Zustellung und auch 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierteljährlich 4.60. Directe tägliche Zustellung nach Ausland: monatlich 4.750.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Sonntag ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edta Klemm's Sortiment. (Hilfer's Sohn), Hainstraße 3 (Leipzig).

Leipzig

Rathhausstr. 14, post. und Kröpitzg. 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6gepalte Petzeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricationszeichen (4gepalte) 50 Pf., von den Familienanzeigen (6gepalte) 40 Pf. Größere Schriften laut unterm Preis- bezugspreis. Kabinets- und Stempel- nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40 Pf., mit Postbeförderung 40 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Fels in Leipzig.

№ 604.

Dienstag den 29. November 1898.

92. Jahrgang.

Die Heeresvermehrung und das Verhältnis Deutschlands zu Russland.

So wie gestern Abend der Telegraph aus Berlin gemeldet hat, wird dem Reichstage eine besondere Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke zugehen: sie wird begründet sein mit der Erhöhung der Friedenspräsenzstärke in den Hochbattreien und mit den Erfahrungen des spanisch-amerikanischen Krieges, was die mangelnde Kriegsbereitschaft der schätzlichen Truppen gezeigt habe. Wahrscheinlich wird die erste Vorlage der Vorlage von den Reichern aller Parteien in diesem Jahre noch nicht zur Verhandlung gelangen, bei der ersten Beratung des Etats von den Reichern aller Parteien erörtert und bekräftigt werden. Kein Wunder also, daß die Wagner à tout prix schon jetzt, wenn sie auch die Vorlage noch nicht kennen, ihre Gründe gegen die Vermehrung ins Werk setzen.

Nach der Veröffentlichung des Friedensmanifestes der russischen Kaiserin ist jeder Politiker geneigt, die russische Heeresvermehrung zu begrüßen. Dies ist denn auch bereits geschehen und wird natürlich während des Kampfes um die Vorlage in noch viel ausgeprägter Weise stattfinden. Man stellt die Forderung der Heeresvermehrung als eine Verletzung der Empfindungen des friedliebenden russischen Kaisers dar, weil ja eine Heeresvermehrung die schärfste Verletzung der Neutralität ist.

Es ist aber schon einmal bemerkt, dieser Spruch des alten Weisen bezieht sich auf die gegenwärtigen Verhältnisse. Im Sommer 1886, als Alexander von Bulgarien infolge russischer Interventionen seines Thrones beraubt worden war, drängte die radikale Presse zum Krieg mit Russland. Als aber wenige Monate später die deutsche Regierung eine Verletzung des Heeres verlangte, widersetzten sich dieselben Parteien mit Entschiedenheit der Forderung der Regierung. Nichts Barmherzigkeit deshalb mit Recht den Radikalen die bittere Bemerkung entgegenzusetzen: „Es ist merkwürdig, daß die Presse derselben Partei, die jetzt der Verhütung unserer Arme widersteht, vor wenigen Monaten alles Mögliche getan hat, um uns in einen Krieg mit Russland zu verwickeln.“ Derselbe Widerspruch des Verhaltens der Radikalen ist auch jetzt vorhanden. Sie sind die geborenen Gegner des autokratischen russischen Staates, und besonders die sozialistische Presse kann nicht genug Verachtung dafür ausdrücken, daß die Regierung sich vor dem „Kaisers-Jeren“ beuge. Jetzt aber möchte man eine unbedingte Forderung dadurch zu Falle bringen, daß man Rücksicht auf die Empfindungen des russischen Kaisers verlangt. Vor einem Jahrzehnt erlangte die radikale Presse den vom Kaiserin Bismarck mit Recht als ob bezeichnenden Ausdruck von „Baudirektiven“ von Russland. Aus der russischen Vorlage auf dem Wege? Dagegen, die eine innere deutsche Angelegenheit mit den Reizungen und Wünschen des russischen Kaisers verquiden

müssen, „russisch“ doch wohl eher, als eine Regierung, die die Bedürfnisse ihres Staates aus sich selbst heraus und nicht nach Rücksicht auf die Auffassungen eines fremden Monarchen prüft. Wenn ist die Heeresvermehrung nicht als eine Befähigung der Auffassung des russischen Kaisers anzusehen, aber ist es andererseits alles eher, als eine Verletzung der Gefühle dieses Monarchen. Rüge in ihr eine Verletzung der Gefühle dieses Kaisers vor allem Dingen Unklug, die mit ihm veränderlichen Umständen als Verletzung zu empfinden. Denn Frankreich vertritt seinen Reichthum durch das russische Staatsrecht nicht eine höhere, als für das laufende Jahr. Und wenn werden der Antrag ein- gebracht worden ist, die zweijährige Dienstzeit einzuführen, so ist auch dies nur geschieden, um über eine noch größere Anzahl aus- gebildeter Soldaten verfügen zu können. Was die Marine an- langt, so ist der für Frankreich beschämende Ausgang des Hochseefriedens ein harter Anstoß zu ihrer Vermehrung. In- schließlich verlangt auch bereits ein französischer Admiral, daß die französische Flotte der englischen an Stärke überlegen, und über- über dem derzeitigen Stande der französischen Flotte an diesen Schiffszuständen eine Verdrängung bedeuten würde. Der russische Kaiser ist gerade genug, um anzurechnen, daß Deutsch- land nur dann auf die größtmögliche Entwicklung seiner Heereskraft verzichten dürfte, wenn er, der Zar, dafür garantiren könnte, daß die Franzosen endlich den Frankfurter Frieden eintlich annehmen. Diese Garantie zu geben, ist der russische Kaiser außer Stande und deshalb kann er sich nicht dadurch verlei- gen, daß Deutschland die Bemühungen Frankreichs, seine Wehrkraft zu vermindern, mit gleichen Maßregeln erwidert. Die deutsche Regierung kann also darüber beruhigt sein, daß durch die Verbindung der Heeresvermehrung das Verhältnis Deutsch- lands zu Russland nicht verschlechtert wird. Darum ist aber der Versuch, die angebliche russische Empfindlichkeit gegen die Heeres- vermehrung auszunutzen, nicht weniger verwerflich. Denn es ist ja nicht das Verdienst der Opposition, daß der russische Kaiser und die russische Regierung ein höheres Maß von Einsicht besitzen, als es der deutschen Opposition ermittelbar scheint.

Spuren einer katholischen Gegenreformation in Sachsen.

Auf der Hauptversammlung des sächsischen Landesvereins des Evangelischen Bundes für das Königreich Sachsen, welche am 7. November in Dresden stattfand, hat Superintendent Werner Jönsius eine Ansprache gehalten, bei der nach dem „Neuen Sächsischen Kirchenblatt“ folgende beachtenswerthe Stellen einzuzeichnen: „Man kann nicht leugnen, daß die geistliche Minderheit der Röminger viel, sehr viel erreicht hat; wir Protestanten sind ihnen gegenüber zu lau für unsere Sache, ja träge in der Arbeit für

die getreten. Ich meine einen der schmerzhaftesten und schäm- lichsten Punkte in der deutschen Geschichte, wenn ich von der politischen Hegemonie des Centrums rede. Und noch immer sind den Sozialdemokraten und den Führern anderer Parteien die Augen geschlossen, daß sie nicht erkennen, wie sie mit jedem Schritt, den sie dem Centrum erweisen, nur den großen Gesamtplan des Nationalen zur Vernichtung des deutschen Reiches und der evangelischen Kirche unterstützen. Wie verbietet sich unsere Politik! So hat in diesem Jahre ein ehemaliger Parlamen- tarier confessionsloser Art die „R. S. Leipziger Zeitung“ mit Artikeln über das allgemeine Wahlrecht versehen und die Ver- setzung desselben erörtert, wenn man die aufgeregten Katholiken durch Aufhebung des Jesuitengesetzes befähigt habe. Er schreibt: „Wiesamer als der Rufus des Evangelischen Bundes würde die Aufhebung des Jesuitengesetzes zur Befähigung der Irigen aus dem Kulturkampf herauszuführen anormales Zu- fälle beitragen. Es ist der katholischen Bevölkerung nicht zu verdenken, wenn sie diese Aufhebung als den ersten Schritt für den definitiven Schluß des Kulturkampfes, für die Wiederher- stellung des Vertrauens zur Reichsregierung bezeichnen. Und ist der hierfür gezahlte Preis der Reichsregierung ein zu hoher? So lange aber dieses Gesetz besteht, wird man darauf verzichten müssen, die Zustimmung der katholischen Bevölkerung zu einer Verankerung des Jesuitengesetzes zu erlangen.“

Daß ein Gesetz so schreiben konnte, dessen Vaterland in Er- innerung an das Schicksal, durch die Jesuiten ihm widerfahrene Unheil diese durch die Verfassungserläute und seinen Gebiete ausschloß, daß die „R. S. Leipziger Zeitung“ diesen Artikel ohne jegliche Gegenüberlegung aufzunehmen vermochte, ist ein be- deutliches Zeichen für die Erschlaffung des protestantischen Bewußtseins und für die politische Minderwertigkeit in manchen Kreisen. Der Einfluß des Ultramontanismus vermindert die Gemüther; der dem Erfolg trümmen sich die Räder. Und auch in Sachsen hat in den letzten 20 Jahren der Romanismus immer stärker sich ausgebreitet. Zum Zeugnis dessen führe ich Ihnen eine Anzahl bekannter Thatsachen vor, auf die schon früher von uns hingewiesen wurde; aber es ist gut, sie im Zusammenhang unseres Volks vorzuführen, damit sie nicht dem ständigen Gedächtnis unserer Tage entweichen. Wir wollen nicht vergeffen, wie manchen glücklichen Zug die römische Propaganda im säch- sischen Adel gemacht hat; das Papstthum greift wie allem in die vornehmen und reichen Schichten, um durch diese seinen Ein- fluß und seinen Einfluß zu erhöhen. Wir wollen nicht vergeffen, welcher Unwille die protestantischen Sachsen ergriff, als der Priester Prinz Max in der katholischen Kirche die Protestanten ausstieß, dem römischen Katholizismus sich anzuschließen, als die Katholiken laut wurde, ihn in die Dienste der römischen Kirche in unserem Lande zu beschäftigen; die Bergarbeiter rebel davon, wie unheilvoll der Cardinal von Sachsen, auch ein Prinz aus dem Hause Wettin, in die Geschichte unseres Volkes eingriff; wieviel Vergehen von damals darf nicht erneuert werden. Wir wollen die Erscheinungen im Auge behalten, die auf eine be- sondere Rücksichtnahme gegen die katholische Kirche deuten. Im

Landtage 1873 hatte der Kultusminister v. Seckler betont, daß seine Publikation des Unschicklichkeitsdogmas erfolgt sei, die dem Staat, seinen Behörden und seinen Institutionen gegenüber als epifant betrachtet werden müsse. Dennoch wurde durch Ver- ordnung vom 27. November 1876 der Gebrauch des katholischen Katechismus für das Königreich Sachsen gestattet, in dem schonlang das Dogma von dem unerschöpflichen Papste gelehrt wird, ein Katholizismus, der in seinen religions-geschichtlichen Abhäng die schmerzhaftesten Ausstellungen wider die Reformation und die Reformatoren enthält. Und dieser Katholizismus fand zu seiner Einführung die Genehmigung angefordert der „Ver- ordnung desselben Kultusministeriums, die verlangt, daß im Religionsunterricht Alles vermieden werden solle, was geeignet sei, den Glauben eines anderen Confession zu verletzen. Man hätte es erreicht, seine Kinder in ultramontanen Lehren durch die Schule großzuziehen. Wir wollen nicht vergeffen, daß der sächsische Bischof öffentlich das Lebel der Jesuiten ge- sungen hat, denen das die sächsischen Örgane verschlossen sind, ja, daß er die Frömmigkeit der Wettiner über einhundert Thälger- teil zuschrieb.

Wir wollen nicht vergeffen, daß manchen junge Priester, die jetzt in Sachsen Anstellung finden, ihre Ausbildung im sächsischen Seminar erlangten, das unter der Ägide des ultramontanen Bischofs, des Bischofs Jaffner, steht. Und darüber wollen wir nicht übersehen, daß die Zahl der barmherzigen Schwestern von Jahr zu Jahr, bereits über 100, gestiegen ist, und daß sie mit Vorliebe ihre Thätigkeit auf vornehm protestantische Kreise aus- dehnen, scharflich nicht aus Barmherzigkeit gegen diese, sondern in unjovorum gloriam evolvendo. In dem Allen ist in Dresden ein katholisches Krankenhaus errichtet, in dem zur Pflege der Kranken acht tausend Schwestern unter einer Oberin hantieren sind; da auch die Verwaltung desselben in vielen Punkten der Kontra überlassen ist, sprach ein Professor des Kirchenrechts, Professor Voering in Halle, in einem von uns erlangten Gut- achten es aus, daß das Krankenhaus als eine Ordensniederlassung angesehen werden müsse. Das Kultusministerium wies diese Auffassung ab; das Krankenhaus bleibt. Die Schwestern sollen an die freundlichen Dienste des Ultramontanismus sich gewöhnen, damit sie ihr Mißtrauen gegen uns verlieren und so seinen weiteren Vorbringen kein Hinderniß leisten. Man wird sich kaum wundern, wenn man in einzelnen Bezirken bei Reichs- tagwahlen Kandidaten des Centrums aufgestellt — und wenn auch diesem Wagemuth kein Erfolg krönen konnte, so bemühte man doch die Verfertigung der Stimmen und erfuhr die Wohl von reicheren Männern. Und neuerdings hat man sogar „ein katholisches Volksblatt, Organ für die Katholiken des Königreichs Sachsen, des Herzogthums Altenburg und der Fürstenthümer Reuß beider Eismen“, gegründet, das natürlich bereits seinen Haß gegen den Evangelischen Bund ausgiebt und seine Feindschaft gegen Bismarck bemerklich macht. Es ver- spricht ein wichtiger Bruder des „katholischen Kirchenblattes“ zu werden, das soll köstlichen Bemerkungen über die Aufregungen des protestantischen Bewußtseins mit der Hoffnung nicht zurück-

Feuilleton.

Ein Qui pro quo.

Nach dem Italienischen von Filippo de Ferrari.

Es sind schon einige Jahre her, da reisten an einem schönen Sommerstage zwei junge Leute von Verona nach Mailand. Ob- wohl Landsleute, kannten sie einander nicht; nur der Zufall, dieser große Gegenverkehr, hatte sie in denselben Bahnwagen einander gegenüber Platz nehmen lassen.

Raum eine Viertelstunde war vergangen, als sich unsere beiden Reisenden schon in lebhaftem Unterhaltung befanden, die sich zuerst natürlich um das Wetter, um Eisenbahnen, Dampfzüge, Telegraphie und ähnliche scheinbare Dinge drehte. Nach Verlauf einer Stunde hatten sie sich gegenseitig Eigarren an, und die sie noch weiter erreicht hatten, war das wechselseitige Vertrauen so weit gebrochen, daß keiner von dem Andern mehr ein Ge- heimniß aus seinen inneren Herzensangelegenheiten machte.

„Ja“, sagte Alexander Baldelli, „wie nach Mailand, um dort eine glänzende Partie zu machen, d. h. die einzige Tochter des besten Freundes meines Vaters heimzuführen.“

„Und ich“, erwiderte Alfonso Ramiere, „gäme mir einfach eine Lustwanderung in der Hoffnung, meine Lage dadurch zu verbessern. Da es mir in Verona nicht gelang, mein Fort- kommen zu finden, so will ich einmal in Mailand mein Glück versuchen.“

„Mein zukünftiger Schwiegervater“, fiel Alexander ein, „hat jedenfalls einflußreiche Freunde und ausgedehnte Verbindungen, und wenn ich Ihnen irgendwie dienen kann...“

„Sie sind außerst liebenswürdig. — Sagen Sie, heirathen Sie aus Liebe?“

„Ja, hoffe.“

„Wie, Sie hoffen?“

„Ja, ich hoffe es.“

„Ich verheirathe Sie nicht.“

„Und doch ist das sehr einfach. Mein Vater hat ja mit sich selbst: Fräulein Marie Dalmonie ist 18 Jahre alt, wohl- erzogen, liebenswürdig, sanft, schön und das einzige Kind ihrer Eltern. Mit ihrem Vater bin ich von Jugend auf befreundet. Seit zehn Jahren habe ich mich mit dem Gedanken, die alle Freundschäfte durch ein inniges Familienband noch fester zu knüpfen. An Sie ist es nun, diesen unseren Lieblingswunsch zu Wirklichkeit werden zu lassen.“

„Und Sie sind bereit ohne Weiteres einzustimmen?“

„Warum sollte ich nicht?“

„Das heißt also, Sie wollen sich sozusagen nach Nischen- manier „per procuracionem“ verheirathen?“

„Das ist doch wohl, dürfte ich?“

„Rebel mag's ja sein — aber ich für meine Person behäme es nicht fertig, blindlings wie Sie einen solchen Entschluß zu fassen, der über meine Freiheit, mein Glück, mit einem Wort über mein ganzes zukünftiges Leben entscheidet.“

„Sollte ich irgend eine Gegenmeinung, so würde ich Ihnen

beistehen. Aber mein Herz ist frei wie der Vogel in der Luft. — Und sagen Sie selbst: kann wohl je ein Bräutigam behaupten, er kenne seine Zukünftige? Und umgekehrt, eine Braut, sie kenne ihren Zukünftigen?“

„Nun...“

„Glauben Sie“, fuhr Baldelli fort, „wie geht es denn bei diesem Geschäft gewöhnlich zu? Eine Familie plant Er- kundigungen über eine andere Familie ein. Schön. Der Heirathscandidat hat seine schätzbaren Früchte. Er geht die ge- liebt, hat meinetwegen eine passable Singstimme, tanzt gut, ist geistig, die beiderseitigen Eltern haben einander nicht ver- gessen, und auf Wunsch dieser Thatsachen wird es dem jungen Manne gekündigt, dem besuchten jungen Mädchen den Hof zu machen. „Ja nicht so?“

„So ungefähr.“

„Was hat nun unser junger Mann? Er läßt sich öfter und sorgfältiger als sonst rufen, fragt nur noch die feinsten Dend- trogen an und sucht seine unbedenkliche Cravatte hervor. Er spielt den Jüngling, den Zuversichtlichen, raselt sich glücklich nach Noten und bekennt sich alle Worgen die Nadel, aus- genommen den des kleinen Fingers, da es so die ist, diesen einen hellen Centimeter lang machen zu lassen. Mit einem Worte, er vertritt seine Fächer und spiegelt Eigenschaften vor, die er nicht besitzt.“

„Alfonso Ramiere gab unter seinem Köcher ein Zeichen der Zustimmung.“

„Geben wir nun zu dem jungen Mädchen über“, fuhr Baldelli fort. „Die Mutter hat ihr eingepflegt, ihre Junge wohl zu küssen; sie hat ihr viele weise Lehren gegeben, wie ge- fährlich es ist, seinen wahren Charakter gleich ansfangs offen zu zeigen; sie hat sie abgerichtet, den Mund ein herabgesetztes Lächeln umspielen und von dem, wie's ihr um's Herz ist, die Wienen nicht verrathen zu lassen. Von frühesten Morgen an muß sie wohlfrisiert, geschminkt und gebügelt, bald gepugt wie die Köpfe einer Studentenuniform einhergehenden. Man tricht ihm ein hübsches Gebäd. „Von ihr eigenhändig gebodent!“ Man macht ihn auf ein paar Reizeigenschaften unter Was und Waschen an der Wand aufmerksam, „Ihr Wert!“ Die kunst- volle Schickel auf ihrem Lehnstuhle, „auch ein Wert ihrer nie ruhenden Fingerchen!“ „Wah, sie ist so geschickt, so fleißig, so hauswirthlich.“

„Aber Sie schämen die Frauen aus dem H zu kennen“, unter- bricht ihn Ramiere; „Sind Sie etwa Wittwer?“

„Gott bewahre mich! Ich bin nur ein wenig Witwoc.“

„Ein wenig, sagen Sie?“

„Auch im Grunde, wenn Sie wollen. Was nun die Herzens- und Geistesverhältnisse der Zukünftigen betrifft, so sind sie selbstverständlich über jedes Maß erhaben. Köstliche Leistungen sind ihr ein Gemein, indische Schätze ein Gegenstand der Bewund- rung; wie jemand ein Diamantencollier tragen kann, ist ihr un- möglich. Kaufmännische Vergnügungen hat sie, Bälle lang- weilen sie, das Theater macht ihr wenig Vergnügen. Das Reich der Frau ist das Haus; das wahre Glück besteht nur in der Verbindung zweier für einander geschaffenen Seelen.“ Die ihre ist selbstredend für ihn geschaffen und seine für sie. Ein Herz und ein Hüßchen; Philemon und Baucis, Romeo und Julia, Petrus und Laura, Otto und Beatrix u. s. w. u. s. w.“

„Nun, lieber Freund, Sie ist ein Engel im Fleisch, vom Himmel zur Erde herniedergehenden — ebenso für ihn. Mit einem Worte, es ist ein Gaukelspiel, eine Komödie, die unter der er- rundernden Oberfläche der gestirnten Frau Maria die be- stimmte Anzahl von Monaten nach allen Regeln der Kunst be- trieben wird, daß es eine Lust ist; man muß sich zusammen, be- schenkt sich gegenseitig mit Blumen und mit mehr oder minder kostbaren Kostbarkeiten, bis endlich das verhängnisvolle „Ja“ aus- gesprochen ist. Im Käfig der Ehe gefangen, werden nun die Wunden die Wunde ab, zeigen sich nun erst die wahren, so man- chenden Frieden entstellend Gesicht und rütteln ohnmächtig an ihren Fesseln.“

„Die auch manchmal getroffen werden“, rief Ramiere ein. „Aberdings. — Und doch sagen die Dichter, Ehen werden im Himmel geschlossen. Wo, das muß wohl wahr sein, wie könnte sonst Mander bald nach der Hochzeit aus dem Wachen fallen. Das Obgleich, Verheiratheter, ist gleichsam eine Gastgast, mit der die Gatten während der Heirathstagen spielen, bis sie schließlich zu Boden fällt und jechet, und nun kriechen sie den Rest des Lebens darüber, wie sie zerbrechen habe. Glauben Sie denn, daß ein Ehepaar selbst nach Verlauf einiger Zeit sich gegen- seitig besser kennt, als wir uns kennen, Fräulein Dalmonie und ich, die wir uns noch gar nicht gekannt haben?“

Der Zug war in Mailand angelangt; dem Befehle des jungen Bräutigams war ein Ziel gesetzt.

„In welchem Hotel steigen Sie ab?“ fragte Baldelli seinen neuen Freund.

„Ich weiß noch nicht“, erwiderte Ramiere.

„Kommen Sie mit mir ins Hotel de la Ville!“

„Wohin?“

„Und sie machten sich auf den Weg.“

Diese Gedankenstriche sollen nicht andeuten, daß hier dem Leser etwas verschwiegen wird, sondern sollen ihn nur auf einen plötzlichen Szenewechsel vorbereiten.

Gleich in der ersten Nacht nach seiner Ankunft in Mailand bekam nämlich Alexander Baldelli einen heftigen Coleraneanfall, dem er trotz aller Bemühungen des sofort herbeigerufenen Arztes um die Uhr Morgens erlag.

Sein Freund Alfonso Ramiere unterzog sich gern den durch Rühige zur Ausführung eines angemessenen Begräbnisses an. Dann erinnerte er sich, daß der Verlebte von der Familie seiner Braut ungebühlig ererbtet würde, hiedie alle Papiere Baldelli's zu sich und begab sich am anderen Morgen nach der Wohnung des Schwiegervaters in der ruhigen Straße, um die Papiere zu übergeben und ihn von dem plötzlichen Tauerfall in Kenntniß zu setzen, der seine Tochter vor der Hochzeit zur Witwe machte.

Herr Dalmonie bewohnte mit seiner Familie eine Villa bei Monza (einem Städtchen unweit Mailand).

Dorthin begab sich Ramiere. Als die Dienerschaft, schon längst von der erwarteten Ankunft des zukünftigen Schwiegersohnes unterrichtet, ihn durch das Gartenhaus kommen sah, eilten einige sogleich in das Haus mit dem Ruf: „Er ist da, er ist da!“

Der Schwiegervater schnehte trotz seiner Tadel bei diesem Ruf aus seinem Lehnstuhl empor, eilte, so reich er konnte, dem

Eintrittenden entgegen, schloß ihn ärtlich in seine Arme, ehe jener Zeit hatte, auch nur ein Wort zu sagen, führte ihn in den Salon und stellte ihn hier der Gattin als Schwiegersohn, der Tochter als Bräutigam vor.

Die Villa war weißlich gebaut, geschmackvoll und reich ausgestattet; die Tochter trahend schön, der Hausherr freundlich, ja außerst jovial, die Mutter das dickerste Geschöpf von der Welt.

Morgens, es war eine Familie, in deren Schoß sich jeder Freunde augenblicklich wohl und heimlich fühlte. So konnte denn auch unser Hantier der Verbindung nicht widerstehen, von dieser schönen Gelegenheit wenn möglich Vortheil zu ziehen. Er spielte seine Rolle vortrefflich und übergab den Eltern die Briefe, die der Todte ihnen hatte bringen sollen.

Das Mittagsessen fand schon bereit und man begab sich alsbald zu Tisch.

Alfonso erhielt seinen Platz neben seiner verarmten Braut, die wenig sprach und nur einfüßige Antworten gab, dafür aber um so öfter und ausgiebiger erwiderte — nach verlebter junger Mädchen Art.

Marie war ein achtzehnjähriges Verwöhntes mit einem Engländerhüßchen, französischen Augen und schönen braunen Locken. Ihre Kleidung war scham und einfach wie sie selbst.

Zuversichtlich und liebenswürdig in richtigem Maße gegen die Tochter, aufmerksam und dienstlich gegen die Eltern, erst- gemessen und doch zu rechter Zeit heiter in seinem Benehmen — so hatte Alfonso nach Verlauf einer Stunde die Herzen aller Familienmitglieder erobert.

Beim Kaffe wurde die Unterhaltung lebhafter. Man sprach von der Ausstattung, von der Art und Weise der Hochzeitsfeier und Keksessen.

Abends machte man einen Spaziergang durch den Park. Herr Dalmonie reichte seiner Frau den Arm, konnte sich aber, von der Jadedas gequält, nur langsam fortbewegen. Alfonso und Marie durchnähen dagegen die Gänge des Parks mit dem raschen Schritte der Jugend, der die Gegenwart nur im Auge behielt, um desto rascher zu Zukunft zu gelangen.

Aus den dunklen Gebüsch stiegen die Nachtigallen; die Blumen verwehten in der erfrischenden Abendlüfte balsamischen Duft. Es war eine Stunde, die alle ärtlichen, schmerzhaften Gefühle wehte, eine Stunde, in der die Hände sich suchen und lassen, die Stimmen flüstern, die Gesichter einander erblicken, eine Stunde, in der jenes kerbete Schreien herrscht, das den auf den Lippen zitternden Erklärungen vorausgeht, die schließlich hervorzubringen und Alles mit sich fortzuziehen wie ein seine über überfluthender Strom.

Eine Rakete macht sich solche Stunde gern zu Ruhe und kann da mit Verleide ihre Ruhe aus, wohl wissend, daß solche herrlichen Augenblicke den Unablässigen fließen und trunken Begierden werden.

Aber unser Fräulein Marie war in solchen schümmen Räumen unruhig; sie war die Offenheit, die Einfachheit selbst.

„Herr Baldelli“, sagte sie schüchtern, „haben Sie auch noch mein Bild?“

„Nein“, rief Ramiere, „denn hat mir Alexander ja gar nichts gesagt.“

Wir, unser sächsisches Volk werde binnen wenigen Jahren zu dem heiligen Römischen Reich...

Deutsches Reich.

Berlin, 28. November. Der Vespresse zufolge ist mit dem 26. November, dem Tage der Krönung des Kaisers nach Potsdam, nun ganz sicher jenes goldene Zeitalter angebrochen...

Berlin, 28. November. Die Harmlosigkeit, welche von der sozial, bürgerlich- und liberaldemokratischen Presse der Agitation der aus Norddeutschland ausgewiesenen dänischen Unterthanen hindurch...

Schlesinger zur Verkörperung jeder Spur deutscher Besinnung gelangt werden. Das Liedchen enthält die Wappen Schleswigs und -- des Königreichs Dänemark...

Berlin, 28. November. Der neue Commandant der kaiserlichen Flotte, 'Hobensjöler', ist dem Grafen von Baudissin einen neuen Commandanten erhalten...

Berlin, 28. November. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen August Wilhelm und Oscar besahen gestern Vormittag den Gottesdienst in der Friedenskirche zu Potsdam...

Berlin, 28. November. (Telegramm.) Der commandierende Admiral v. Knorr ist gestern von Kiel wieder hier eingetroffen.

Der Reichsfänger, die Minister und Staatssecretäre waren am gestrigen Sonntag der Einladung des Eisenbahnministers Theilen zum 'Dinnerabend' gefolgt.

Ein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger der deutschen Armee soll seit dem Jahre 1870/71 in französischer Kriegsgefangenschaft und zwar in Algerien leben. Diese merkwürdige Nachricht hat dem Bezirks-Commando in Landsberg a. W. ein Fremdenlegationsbericht gebracht...

Hamburg, 27. November. Gestern wurden aus dem Kreis Stadeburg 19 bei dänischen gestrichelten Arbeitgebern bedienstete ausgewiesen.

Wien, 28. November. (Telegramm.) Wie die 'Köln. Volkszeitung' berichtet, liegt der Vorstand des deutschen Vereins vom heiligen Lande auf dem Grundsatz der 'Dormition de la Sainte-Bierge'...

Wittenburg, 27. November. Unter den hiesigen Handwerker sind die Anfänger über die Vorteile einer Zwangs- oder einer freien Zunftung sehr geteilt.

Brüssel, 27. November. Meldungen ausländischer Blätter, der König werde demnächst nach England, um dort über die Abgrenzung der belgischen und englischen Interessensphären zu verhandeln...

Dieser Nummer liegt eine Beilage der kürzlich erschienenen Schreibmaschinen von J. Gammelen in Bonn, Berlin und Leipzig über Gammelen's Schreib-, Zeichen- und Contourmaschinen bei.

Neue Abgabegebiete

In der Türkei, Ägypten, den britischen, deutschen und französischen Colonien in Afrika, in Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, Australien, Japan, China, Ost-Indien...

Größtes Erstes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Die Frauen unseres Landes haben einen natürlichen hübschen, aber auch gegen scharfe Kälte und zu starke Sonnenhitze sehr empfindlichen Teint. Um Sonnenbrand, Hautrötlichkeit, Rötze und selbst Sonnenflecken zu verhüten...

Chemische Unternehmung Dr. A. Ehrlich, gründlich vers. Chemisch., Lindenstraße 20.

Paul Körner

vorm. Aug. Königl. Höchstes Kaiser k. k. Pelzwaren (Neuheiten). Specialität in Decken und Teppichfelle.

Bronze-Kronen für Gasglühlicht. hochelegante, wie neu erfindende Abbildung, bedeutend heller wie elektrisch. Spolenzimmerkronen u. billige Zylinder...

W. A. Hennig, Schuhmachereifer, Kirch. Str. 10. Leipzig, Johannisg. 18.

Dieser Artikel führt in Kallender nur 10.450.000. Alle Arten Schuhwaren billig. Galtbarst, auch wenn nicht von mir bezogen, sehr schnell und billig.

'Ihr Bild, mein Fräulein?' ... Natürlich habe ich es ... hier auf meinem Herzen trage ich es ... es hat mich nie verlassen.

'Sie sagten doch, Sie hätten mich lieber nicht herkommen sehen ... aber Sie wendeten den 'Sag nicht'.

'Sie erschrecken mich. Weiter, weiter!' ... Ich bekam einen Cholecolanfall und starb daran.

Familie wie ein lieber Sohn empfangen wurde, fand ich nicht sofort den Wunsch, Ihnen die Wahrheit zu entdecken.

Das Alter ... Sie sind doch noch nicht fünfundsiebenzig Jahre alt? ... Ich war längere Zeit krank.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee

besitzt alle Vorzüge des Bohnenkaffees, nicht aber dessen Nachteile. Kathreiner's Malzkafee kann den Kaffee vollständig ersetzen, ist aber auch ein vorzüglicher, geschmacksveredelnder Zusatz, der in keiner Familie fehlen sollte.

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome.
65 Preismedaillen.

Köln - Berlin - Wien - Pressburg
Breslau - München - Amsterdam - Brüssel
London - New-York - Chicago.

**Chocolade-Cacao- und
Zuckerwaren-Fabriken.**

Export nach allen Erdteilen.

Agentur und Engros-Lager: **Const. Schulze, Leipzig, Nordstr. 28, III.**

Meissner Dombau-**Geld-Lotterie.**

Ziehung schon Anfang December

Zur Verlosung kommen **13160** Geldgewinne und **1** Prämie, zusammen:

375 000 Mark baar Geld

Hauptgewinn **100 000** Mark baar
im glücklichsten Fall ohne Abzug.

Prämie **60000**, Hauptgewinne **40000, 20000, 10000** Mk. etc.

Loose nur 3 Mark beim General-Debitur Alexander Hessel,
Dresden, Weisengasse 1, Ecke König Johannstrasse.

In Leipzig bei den Herren Kollektoren der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, sowie in den meisten grösseren Cigarrengeschäften.

Erich Schlegel.
Hainstrasse 16/18
(Postl. de. Polignen).

Landhäuser,
Gandularen auf Jagden;
Plätze in feinsten Käu-
fungen als Wandbühnen.

Neuere
Schmuckgegenstände.

**Goldmonogramme,
Birkel und Standarten**
in Silber, Künzler Ausführung,
Münchn. Vorzeichn.-Atelier,
Markt 17, im Hof rechts.

Verb. arbeiten, Herstellungen, Beschrei-
bungen, sowie alle vorerwähnten
Gegenstände werden streng solid
ausgeführt. Bei Anfragen an
W. Rosch, König-Johannstr. 2, erbeten.

Glycerin-Cold-Cream-Seife
von Bergmann & Co., die beste Seife, um
einen guten, weissen Teint zu erhalten;
Wasser, welche ihren Nutzen einem schönen
Teint verschaffen wollen, sollen sich nur
dieser Seife bedienen. Preis 4 Bäder 3 Stück
50 $\frac{1}{2}$. In haben in der Ost-Apothek
zum weissen Adler, Markt 9 (Haupt-
niederl. Berlin, Markt, Johannstr.,
Brandenb. Schiller, Sonnen u. Kant-
Georg-Apothek).

**Motard's
Stearinkerzen,**

vorz. Qualität,
netto $\frac{1}{2}$ Kilo-Packung 70 $\frac{1}{2}$
bei 5 Packeten 3 65 $\frac{1}{2}$
mit 3, 6 u. 8 Kerzen,
empfehl.

Rudolph Ebert,
5, Thonengasse 5.

Universitäts-
strasse 3, **A. Hüller,** gegenüber der
Feuerlunge.

Grosser Weihnachtsausverkauf
Beginn am 1. December.

**Präparirte Palmen u. Blattpflanzen,
Vasenblumen, Blumenkörbe,
Schalen, Ampeln, Wandteller und Nippachen.
Grosse Auswahl in Ballgarnituren**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herm. Krüger,

Reichstr. 45, nahe am Brühl.

Anerkannt grösste Auswahl in Ofenschirmen,
Etagères, Klappstühlen, Staffeleien,
Blumen- und Servirtische, Claviersessel, Rauch-, Salon- u. Luther-
Tische, Cigarren-, Schlüsselschränke, Bordbreiter,
Garderobe-, Handtuch- und Zeitungshalter,
Noten-, Blumenständer, Säulen, sowie alle in dieses Fach
einzelnde Artikel.

Einrahmung

von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.
Lager aller Arten Spiegel.

Dauerbrand-Ofen

„Barbarossa“

als Coksofen unübertrefflich und durch Ein-
fügen der Patent-Universalplatte auch die gering-
werthigste Braunkohle rauchfrei verbrennend.

C. Flügel, Nordstr. 13.

Für Schlossermeister,

bester Nebenverdienst!

Hydraulischer Thürrschliesser

„Zephir“.

In der ganzen Welt bekannt!

In jedem Hause notwendig!

Jahres-Umsatz 40-50000 Stück in den meisten
Städten Deutschlands.

Solvente Vertreter für Leipzig und Umgegend gesucht.
**Cudell & Co., Metallwaarenfabrik,
Aachen.**

Kugel-Closet-Einsätze

ohne Wasserspülung,
D. R. P. 77601,

öffnen, schliessen und entleeren sich auto-
matisch, sind sofort ohne Kosten auf alten
und neuen Absets anzubringen und können
beim Um- oder Wegzug mitgenommen werden.

Prospecte gratis und franco.

L. Boock,

vorn. Lehmann & Boock,
Leipzig, Wintergartenstr. 11.

**Kronleuchter für Gas und Petroleum,
Hänge- und Tischlampen**

in größter Auswahl; echte Auer-Glühkörper.

F. O. Trummelitz, Zettelschulstr. 1.

**Kunst-Majolika-Vasen,
Jardinièren, Säulen, Palmentöpfe**

u. s. w.

— zu Festgeschenken besonders geeignet —

werden preiswerth verkauft in der

Fabrik-Niederlage Auerbach's Hof 49/50.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und
Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

**Tausende von Anlagen ausgeführt.
Elektrische Speisenaufzüge.**

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560. Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).



**Continental-
Pneumatic**
Der beste Reifen für Fahr-
räder, Equipagen u. Motor-Fahrzeuge.



Dieszu vier Beilagen und eine Extrabeilage von **F. Soennecken.**

Die spanischen Commisars... die amerikanische Delegationen...

Wahlen in Uruguay.

Montevideo, 28. November. (Telegramm.) Die Wahlen der Senatoren...

Marine.

Berlin, 28. November. (Telegramm.) Der Kreuzer 'Kaiserin Augusta'...

Kiel, 27. November. Die deutsche Kriegsflotte im Marineministerium...

Kiel, 28. November. Das I. Geschwader wird am 1. Dezember...

Colonial-Nachrichten.

Die organisatorischen Bestimmungen für die Kaiserlichen Schutztruppen...

Die Stadtverordnetenwahl in der dritten Abtheilung.

Leipzig, 28. November. Die heute vollzogene Stadtverordnetenwahl...

Table with 4 columns: Wahlkreis, Zahl der Wahlberechtigten, Bürger-Wahlkomitee, Socialdemokraten. Rows include I, II, III, IV Wahlkreise.

Gewählt sind:

- Im I. Kreis: Bankdirector Sauer und Speditur Pöschel... Im II. Kreis: Director Pöschel...

Im Ganzen wurden rund 13 400 Stimmen abgegeben... Die Wahlberechtigung...

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Kammer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Rubrik...

gestellt: A. Kaufmännig: Maurermeister C. D. Ente, Bauhändler G. D. Kaubardt...

Leipzig, 28. November. Gestern, am ersten Adventsonntag, wurde im...

Leipzig, 28. November. Die in kräftigem Wachstum sich entwickelnde...

Das Concert zum Behen des Christlichen Vereins junger Männer...

Der Verein der Dienstherrschafter für Krankheitsfälle...

Advertisement for Diaphanie-Glasbilder by Kunstanstalt Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig, Augustusplatz 1. Includes text: 'Einen grösseren Posten Diaphanie-Glasbilder zweite Wahl (sämmliche Sujets) bringen wir - soweit der Vorrath reicht zu halben Preisen zum Verkauf.'

— Eine noch lange Zeit ist im Sommer...

— Am vorigen Freitag hielt der Oberbaurat...

— In einer gestern im „Schillerklub“...

— In einem am Sonntag Abend...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— In der Nacht vom 28. November...

— Freitag 1. Uhr im Palais...

— Freitag 2. Uhr im Palais...

— Freitag 3. Uhr im Palais...

— Freitag 4. Uhr im Palais...

— Freitag 5. Uhr im Palais...

— Freitag 6. Uhr im Palais...

— Freitag 7. Uhr im Palais...

— Freitag 8. Uhr im Palais...

— Freitag 9. Uhr im Palais...

— Freitag 10. Uhr im Palais...

— Freitag 11. Uhr im Palais...

— Freitag 12. Uhr im Palais...

— Freitag 1. Uhr im Palais...

— Freitag 2. Uhr im Palais...

— Professor Kiesel am Schluß...

Vermischtes.

— Der Theaterkritik, so schreibt ein...

— Washington, 28. November...

Nach Schluß der Redaktion...

— K. K. in Thür., 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Wien, 28. November...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

— Was beschuldigt Johann den...

Mein billiger Weihnachts-Verkauf beginnt Donnerstag, den 1. December c., M. Schneider, Manufactur-, Modewaaren, Confection, Ecke Grimmaische u. Reichsstrasse.

Bilanz der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig am 30. September 1898.

Table with columns for 'Activa' and 'Passiva'. It lists various assets and liabilities such as 'Kassa-Konto', 'Kreditoren-Konto', and 'Gewinn- und Verlust-Konto' with their respective values.

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. September 1898.

Table showing the breakdown of profit and loss, including 'Materialien-Produktions- und Betriebskosten-Konto', 'Verkaufserlöse', and 'Gewinn-Überschuss'.

Der Vorstand der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. C. Bräunig, R. Dressner. Auf Grund halbjährlicher Prüfung der rechnungsmäßig geführten Bücher und Vergleichung der Belege mit denselben befristete...

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige Generalversammlung hat auf das vergangene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 15 Procent oder 45 Mark auf die Actie beschlossen. Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Auszahlung gegen Kassenabzug des 41. Dividendenheftes...

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand. Emil Stück, C. Bräunig, R. Dressner.

Advertisement for August Barnikol & Co., Leipzig, Mittelstr. 7. Specialität: Hogenlampen. Includes an illustration of a lamp.

Advertisement for Otto Berger & Co., Lampenfabrik. Ruednitz, Rathhausstraße 20. Ausverkauf. Includes an illustration of a lamp.

Advertisement for Vervielfältigungs-Apparate. Remington-Mimeograph, Cyclostyle, Automatic-Cyclostyle. Includes an illustration of a typewriter.

Advertisement for Eine Zierde der Wohnung. Amerikanische und irische Dauerbrand-Ofen. Includes an illustration of a stove.

Advertisement for Versilbert, 1895. Gut polirt und vernickelt. Includes text about silvering and nickel plating.

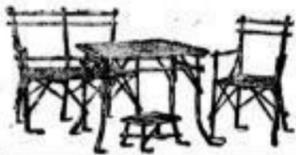
Advertisement for Taberna. Katharinenstrasse 2, am Markt. Weingrosshandlung. Includes text about wine and liquor.

Advertisement for Garantirt. reine Weine; Cognac, Domaine St. Marie Chérak. Includes text about wine quality.

Advertisement for The Berlitz School of Languages. Berlitz-Methoden. Includes text about language instruction.

Advertisement for Herm. Papst's Tanzunterricht. Schönheitslehre. Includes text about dance and beauty lessons.

Advertisement for Sächsischer Malzkaffee. Frische Gammelfleien und Wäden. Includes text about malt coffee.



Billards, neu und gebraucht, Tisch, Billard, Caran, Leder, Hugo Virekel, WeinstraÙe 12.



Silberkränze von Mk. 1.— an. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Bessere Spieltischen: große Leistung, Billard, Bogenbahn u. auch gr. Spielzeuge mit Tisch, alles gut erhalten, u. zu verl. Sauerstr. 42, 1. r.

Capitalisten: Wasen durch sofortige Abnahme eines Teilens unter 1000 Mk. zu verkaufen. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Monatsgarderobe: Umkleis für jeden Anlaß, alle feinsten Stoffe, Winter-Valeris, elegant, Angenehm, als Tages- und Wochenkleidung, auch als Gesellschafts- und als Trauerkleidung.

Reste: Ein n. fast neuer Wintermantel, einj. Ärmel, weiches, zart, Gutmateriale, 32, 11. r.

Die Leipziger Möbel-Industrie, Ecke Grim-Str. u. Eing. Reichsstr. 1.11. bietet an unter Garantie u. Preise ohne Konkurrenz als Weihnachtsgeschenke: Prunkschränke, Truemeau, Verticowas, Tamen- und Herrenschreibische, Bücherschränke, Buffets, Dreieckschrank, Paneelschrank, Plüschgarnitur, Taschenschränke, frz. Bett, Toilet-, Garderobeschrank, Wandbretter, Etageren, Säulen, Tischchen, Schanfel- und Schreibtische, Clavierstühle, Sofa, Commoden u. s. w.

Wegen Geschäftsaufgabe: sämtlicher Inventar der nach vorstehendem angeführten Geschäftsaufgabe zu veräußern. Th. Langemann, Bismarck-Str. 21.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren: sämtliche bill. u. Pickenhahn, Klempnerstr. 11.

50 Kleiderschränke, 100 Spiegel: sind mit 500 Mark zu verkaufen. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Möbelwerk mit Dampftrieb: 2000 Stk. in 1. r. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Wiesenheu: Ein leichter Brezel zu verkaufen. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Ein neu hergerichteter Wagen: 4300 Mk. zu verkaufen. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Aus Privatband zu verkaufen: mehrere Paar herrschaftliche Wagen u. Reitpferde in allen Farben u. Größen für jedes Geschlecht. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Neue Commodes, Bettische, Spiegel, Bilder: 2. u. 3. r. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Kinderspielzeug: 2. u. 3. r. H. L. Böhme, Halustrasse 2, Eckhaus Markt.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. B. H., Leipzig, Universitätsstr. 10.

Columbia-Tandem, wenig gefahren, wie neu, fastlich zu verl. Reuditz, WeinstraÙe 1, 1. r.

Motor (Luxusmaschine), ff. Motor, fast neu, fastlich zu verl. Reuditz, WeinstraÙe 1, 1. r.

Commandeur-Pferd, braune Z., 6 J., ohne Fehl, 170, tabelliert, ger., für jedes Geschlecht, wegen Ausn. d. Zucht ist zu verl. Ch. P. 218 Str. 1. r.

Ein Pferd, von prima die Wahl, dunkel u. hell, ohne Fehl, 4 J., alt, große u. kleine Bie., leichter Schritt, sehr i. Cabriolet, ist zu verkaufen. Hannoversch, Gut Nr. 31.

Fuchswallach, 5 Jahre, hübsch für leichte u. schwere Jagd zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

250 Stück fetter Schafe hat abzugeben. Rittergut Fahrenholt bei Sautsch i. Thür. Ein Paar gut eingerichtete Jagdwägen mit 4 Rädern, 2 Pferde u. 2 Wagen ist zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Härensapitz, 7 Jahre, sehr, edel und rein, fleischig u. glänzend, ist in gute Hände zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Valentines Weidmannschäfer l. Zonen, 2 Jahre, sehr, edel, ist zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Geld- und Hypotheken-Verkehr: Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Capitalien, 100,000 Mark, zu verkaufen. WeinstraÙe 24, 1. r.

Betheiligung: Gewandter Drechsler und in jeder Beziehung erfahrener Kaufmann in ansehnlicher leitender Stellung sucht... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Eine horizontale Bohr- und Fräsmaschine mit 2 im rechten Winkel arbeitenden Spindelböden und mit nach allen Richtungen selbsttätigem Transport... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Herz. Bitte! Wollt ihr, ihr Frauen, mit mir... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Bankmässig Geld: an solch. eing. Firmen, Stranz... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Capitalien zu 3% bis 4%: gegen feine Hypotheken... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Darlehen: gegen v. Kütz. auf geb. Eigentums... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

300,000 Mark: in Höhe von 300,000 Mark... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

70,000 Mark: sind als 1. Hypothek zu 4%... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Kaufgesuche: Kleineres Rittergut... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Gutskauf: Ein Rittergut mit 1000 Morgen... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Gartengrundstück: 1000 bis 2000 qm. Land... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Kaufe Geschäftshaus, Villa: über 1000 qm. Land... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Wichtiges Verträgnis! Junger Kaufmann, Ende 20er Jahre... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Nur höheren Beamten: sehr ich bei sofort. Uebernahme... 250 Mk. w. gegen Sicherheit zu... 11. J. 44 Str. 1. r.

Burgstraße 16
loftet erst. der 1. Januar 1899 zu vermieten ist die 3. Etage, bestehend aus einer dreizehnrigen, 3 zimmerigen großen Stuben, hübsch parquettiert, 3 einzimmerigen Zimmern, Küche und Zubehör, alles neu eingerichtet. Feuer in Holzöfen. 2. Etage eine kleine freundliche Wohnung für 250 M. Näheres bezieht man bei Ernst Krieger.

Markt 9
ist für den 1. April 1899 eine Wohnung in 4. Etage (4 Stuben, 1 K., 1 Küche u.) für 650 M. anderweit zu vermieten. Näh. bei Zahnarzt Dr. Lohse, Rathhausstr. 20, II.

Sjermals Garten 10 und 12
deri Familienwohnungen in 4. Etage, sehr geräumig, A 600 bis A 500, Ofen mit eisener Haube, best Nr. 10, parterre. Näheres Gustav Müller-Waldenstr. 14.

Windmühlenstraße 56
ist eine kleine Wohnung für 1. April 1899 zu vermieten. Näheres Ernst-Krieger.

Arndtstr. 9
Wohnung 250 M. 1. Januar zu vermieten.

Barfußgäßchen
hat 2 leere Stuben A 120 M. zu verm. Näheres beim Hausmann Markt 9.

Brüderstraße 21
ist der Obere Teil Wohnung, 3 Zimm., front, parterre zu verm. Näh. bei Hofstraße 1.

Reudnitz, Oststraße 28,
ist eine kleine Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 K., 1 Bad, 1. 4. 99 zu verm.

Plagwitz
kleine Wohnung 2. Et., 400 M., 1. April zu vermieten Carl-Deinertstr. 79.

Wohnungen mit Gärten,
4, 3 St., 1-3 K., Küche, Spk. m. Z., 400, 450, 520 M., zu verm. Lindenau, Lutherstr. 15, I.

Veppig-Edelstraße, Neudittich 3,
kleine Wohnung, 4 Zim., 1. u. 2. Et., 450 M.

Garcon-Logis
Thomassgasse 6, Eingang Hofgasse 2/4, 3. Etage links. Centralheizung. Preis 100 M. monatlich.

Weg. Garconwohnung, Wohn- u. Schlafzimm., Straßenbahnstation, ist preiswert zu vermieten Veppig-Edelstr., Neudittich Hofgasse 2/4, 3. Etage.

Freundliches Garconlogis, befindet sich am Markt, mit Kamin, Gas- und Wasserleitung, Parterre 2, II. rechts.

Weg. Garconlogis in herrschaftlichen ruh. Hause, zwei Zimmer, Hofgasse 4, part.

Weg. Garconl. 1 g. möbl. Salon nebst 2 Zim., Schlafz., in ruh. Lage, 1. 1. Januar zu verm. in Burgstr. 17, 2. Et.

Garconl., Wohn- u. Schlafz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconlogis mit Schreibe- u. Schreib- u. Schreibz., 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.



Panorama Restaurant.
Heute Specialität: Gänsepökelfleisch mit Teltower Rübchen.
Ausgezeichnet gepflegte Riebeck'sche und Bayerische Biere. Oswald Schlinke.

Ein Tag in der Puszta!
14 Nicolaistrasse 14.
Gr. ungarisches Weinlese-Fest.
Czárda ungewandelt.
Das Local ist vollständig in eine ungarische Concert- und Restaurations-Etablissement 1. Ranges. Täglich: Grosse humoristische Concerte. Auftreten des vorzögl. Bortfelder Baucor-Ensembles in Originaltracht.

Pologne.
Concert- und Restaurations-Etablissement 1. Ranges.
Täglich: Grosse humoristische Concerte.
Auftreten des vorzögl. Bortfelder Baucor-Ensembles in Originaltracht.

Burgkeller.
Heute Dienstag: Familien-Concert
vom Concert-Orchester des Herrn Musikdirectors Franz Eyle.
Anfang 8 Uhr. C. Stalack.
Specialgericht: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Hôtel de Saxe.
Täglich Familien-Concerte,
ausgeführt von dem Scandinav. Instrumental-Künstler-Ensemble,
unter Leitung der Hohen-Bühnen-Art. Edla Carlot.
Neu! Heute vorletztes Abschieds-Concert.
Anfang 8 Uhr. (Programm 20 S.) G. Hübner.

Etablissement „Sanssouci“.
Heute Dienstag Familien-Abend:
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107.
Direction Herr Kgl. Musikdirector C. Walther.
Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.
Programm-Ansage: Overture „Marta“, Fantasie „Mignon“, Faust, Fantasie für Violon (Herr Krieger), Introduction und Brantocher „Lohengrin“, Overture „Wilhelm Tell“, The Favourite, Solo für Cornet à Piston (Herr Mölle), Melodienkranz, Tomba, Potpourri, Grass aus Herzliebchen, Polka.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Alle Vorzugskarten gültig!

TIVOLI
Heute Dienstag, den 29. November,
Grosses Günther Coblenz-Concert.
Auserwähltes Programm mit Solo-Vorträgen.
Nach dem Concert Ball.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Emil Noeh.

Café Museum.
(Qu. Emil Noeh.)
1. Etage: Täglich Concert der Damenkapelle „Carmen“.
2. Etage: Großer Billardsal mit 3 neuen Billards.
Wöchentliches Concert mit Piano frei.
Neueste Tageszeitungen. — Leuch- und Landbesuchbücher.

Weinstuben
Wohlfühl in Gläsern und Flaschen. Kulmbacher Bedienung.
Specialität: Diamant-Nekt à 1/2 Gl. 3 M.

Heim
In Goldenen
Ritterguts-Gose.
Vorzügliche
Ritterguts-Gose.

Heute Abend Schlachtfest
Von 6 Uhr an Weiblich.
A. Kuntze'sches.
Postschänke.

Guter Privat-Mittagstisch
für Herren in feingebildeter Familie
Waldgasse 8, part. links.

Ja. Stud. sucht Privat-Mittagstisch
in feiner Familie, mit Hauptplatz.
Offerten mit Preisangabe gef. sub T. A.
Postfach 100 abgeben.

Beitragen ein schwarzes Damenportemonnaie
mit ca. 15 M. Inhalt
Freitag, 25. Nov. Abends zwischen 7 u. 10 Uhr
auf der eilten. Bahn Bismarck-Station,
oder Hauptplatz-Station oder an Fuß
Hof-Station Markt-Heber Straße.
Abzugeben gegen Belohnung Bismarckstr. 51, II. r.

Beitragen ein grünes Portemonnaie, Inhalt 12 b.
13 M. in der Straßenbahn Ködern ab
im neuen Theater. Gegen Belohnung
abzugeben Wohlth. Gasse 2tr. 116, II.

Beitragen ein in Goldeneil in
einem Koffer verloren worden, Inhalt
16,60 M. v. Dresden a. Thüringer Bahnhof.
Gef. gef. abzugeben. Weiblich. 82. Qu. 2tr. 116, II.

Goldn. Handtasche vom Kgl. Min.-Str.
bis Cafe Böhm. Mittelstr. verloren.
Belohnung gegen Belohnung Bismarckstr. 51, II. r.

Beitragen in der Nacht vom 26.-27. d. M.
ein schwarzes Koffer-Handtasche mit ein.
Inhalt. 10 M. v. Dresden a. Thüringer Bahnhof.
Gef. gef. abzugeben. Weiblich. 82. Qu. 2tr. 116, II.

Ein Weiblich verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Bismarckstr. 51, II. r.

Stiefel mit Scherhaub und eingetragenes
Namen von Zehlfeld am 21. d. M. verloren.
Belohnung gegen 10 M. Belohnung Bismarckstr. 51, II. r.

Entlaufen mittelgroßer wolleger Hund.
2 Wölfe an einer Uferlehre. Barock des
Hofes. Zurückbringen an R. Sommer,
Gartenstr. 21, Leipzig. 2tr. 116, II.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

Weg. Garconl. m. a. ohne Bes. Poststr. 17, p. r.
Beil. sp. Garconl. i. 2. Erdgeschoss, 12 St., rechts, ist abzugeben. Weg. Garconl. 12 St., rechts, ist abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

14. Für den Handeltreibenden... 15. Der Deutsche Verein... 16. Der Kaiserliche Ober-Bezirks...

gleicher Weise wie die anderen... Die Kammer nimmt diesen Bericht...

Leipziger Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Leipzig, 28. November. Gestern... Der Vorstand des Vereins...

Der Vorstand des Vereins... Die Beschlüsse der Versammlung...

Der Vorstand des Vereins... Die Beschlüsse der Versammlung...

Der Vorstand des Vereins... Die Beschlüsse der Versammlung...

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 28. November. (Granddiximus) Zu der Verhandlung...

Zeug „gründlich“... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Reise und Verkehr.

Die Schenker'schen... Die Beschlüsse der Versammlung...

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. u. d. Meeresspiegel, Thermometer, Relative Feuchte, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with columns: Station-Name, Baromet. u. d. Meeresspiegel, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 28. November 8 Uhr Morgen.

Table with columns: Station, Beob. in Mittel, Temperatur, Wind, Wolken.

Wohennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Table with columns: Geburtsjahre, Anzahl, Geschlecht, etc.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of another article or a list of names.

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 604.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Zsche in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10-11 Uhr Vorm. und von 4-5 Uhr Nachm.

Telegramme.

Berlin, 28. November. Die R. W. B. bezieht die...

Berlin, 28. November. Gegenüber den unrichtigen...

Berlin, 28. November. Um dem großen Bedarf nach...

Berlin, 28. November. Die Reichsregierung hat...

Wien, 28. November. Reblen- und Eisenmarkt. Die...

München, 28. November. In der heutigen außerordentlichen...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) In dem...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die General-...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Der...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

W. v. W. 28. November. (Bismarck-Telegramm.) Die...

angesehen, diese letzten Verhandlungen aber sei in den...

Die Verhandlungen über die Eisenbahnfrage sind...

Die Liquidation der Eisenbahn-Gesellschaft...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat sich für die...

Veröffentlichungen.

In der Folgezeit sind die Verordnungen...

Post-, Telegraphen- und Fernsprechtel.

Postkontinental, 28. November. Nach einer...

Zahlungs-Einstellungen etc.

Table with columns: Name, Ort, Betrag, etc.

Tarifwesen.

Die Eisenbahn-Tarife sind...

Verlosungen.

Die Eisenbahn-Verlosungen...

Leipziger Börse am 28. November.

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

Die Leipziger Börse...

